



Medienmitteilung

Datum: 09.01.2020 – Nr. 3
Sperrfrist:

Leistungsvereinbarung mit Museum Bruder Klaus erneuert

Der Regierungsrat hat die Leistungsvereinbarung mit dem Museum Bruder Klaus in Sachseln erneuert. Der Betriebsbeitrag des Kantons beträgt weiterhin 30 000 Franken pro Jahr.

Mit mehr als 3 000 Besucherinnen und Besucher pro Jahr ist das Museum Bruder Klaus in Sachseln eines der drei grossen Obwaldner Ausstellungshäuser. Zur selben Gruppe zählen das Historische Museum in Sarnen und das Tal Museum in Engelberg. Die Dauerausstellung zum Leben und Wirken Niklaus von Flües bildet das Kernelement des Museums. Ergänzend werden laufend Sonderausstellungen organisiert. Mit seinem qualitativ hochstehenden Programm in den Bereichen Religionsgeschichte, Kulturgeschichte und Kunst bereichert das Museum Bruder Klaus seit seiner Gründung im Jahr 1976 die Obwaldner Kulturlandschaft.

Die Inhalte der Sonderausstellungen sind unter Leitung der Kuratorin Carmen Kiser in den vergangenen zwei Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und mit frischen Akzenten insbesondere bei kulturgeschichtlichen Themen versehen worden. Formate wie Podiumsgespräche, Landschaftsbegehungen oder Werkstätten für Kinder und Familien vervollständigen das Angebot und haben den Vermittlungsaktivitäten zu neuem Schwung verholfen.

Der jährliche Betriebsbeitrag des Kantons beträgt 30 000 Franken. Basis dieser Unterstützungsleistung bildet eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und dem Museum Bruder Klaus. Die aktuelle, vierjährige Vereinbarung ist Ende 2019 ausgelaufen. Der Regierungsrat und der Verein Museum Bruder Klaus haben sich auf eine neue Leistungsvereinbarung geeinigt. Sie stimmt inhaltlich mit der bestehenden Fassung überein, gilt jedoch neu zeitlich unbefristet und ist stattdessen mit einer Kündigungsklausel versehen. Der Regierungsrat ist überzeugt, mit dem Betriebsbeitrag ein wichtiges Element zur Aufrechterhaltung der hohen Qualität der Vermittlungstätigkeit des Museums Bruder Klaus beitragen zu können.